

Hanauer Anzeiger

294. Jahrgang / Nr. 110 • D 3438 A • 1,70 €

MONTAG, 13. MAI 2019

Kein Platz für Logistik

Neuer Bebauungsplan soll im Fliegerhorst den Weg für Gewerbe ebnet » Seite 28

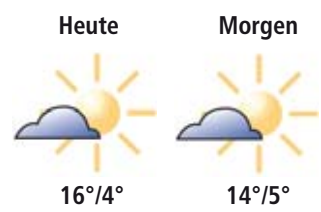
Versprechen gehalten

Neuer Bischof Dr. Michael Gerber pflanzt bei seinem Antrittsbesuch in Hanau einen Rebstock » Seite 23

Starke Hauptdarsteller

Ein Musical mit den Brüdern Grimm eröffnete die 35. Festspielsaison » Seiten 24 und 25

WETTER



Unsere Handballer lassen es krachen

Hanau – Rund 500 Gäste sind am Samstag zur 1. Handball-Gala des HANAUER ANZEIGER gekommen. Im Showroom von VW an der Donaustraße wurden die besten Handballer der vergangenen Saison gekürt. Diese waren von den Spielern und Trainern der Mannschaften gewählt worden. Handballer des Jahres sind Viktoria Ebert von der HSG Nieder-Roden und Jonathan Malolepszy vom TV Gelnhausen. Zudem wurden die Allstar-Teams der Ligen im Handball-Bezirk verkündet.
TJ/FOTO: TAP
» Seiten 18 und 19



Medizin wird in Hessen weiblicher

Frankfurt – Immer mehr Frauen entscheiden sich für den Arztberuf. In Hessen liegt der Anteil bei niedergelassenen Medizinerinnen derzeit bei 49,1 Prozent, wie aus dem Bundesarztregister hervorgeht. Allerdings sind die Frauen in den unterschiedlichen Fachgruppen verschieden stark vertreten. Sehr hoch ist der Frauenanteil demnach in der Psychotherapie und Psychiatrie. Rund drei Viertel der psychologischen Therapeuten und zwei Drittel der ärztlichen Therapeuten in Hessen sind weiblich, bei Psychiatern liegt der Frauenanteil bei 65,5 Prozent. In der Überzahl sind Frauen auch als Gynäkologinnen, Hautärztinnen und Kinderärztinnen. Wenige Frauen gibt es unter anderem in der Chirurgie. Laut Statistik sind aktuell lediglich 15,6 Prozent der Allgemeinchirurgen weiblich.
dpa

REGION

Die beste Mama

Diesen Muttertag wird Alexandra Repp so schnell wohl nicht vergessen. Ihre Kinder Natascha und Julian hatten sich an der Verlosung des HA-Kochevents beteiligt – und gewonnen. Gemeinsam mit Profikoch Christopher Thomas zauberten sie ein vegetarisches Menü.
» Seite 23

SPORT

Hitziges Derby

Keinen Sieger gab es im Duell zwischen Hanau 93 und dem SC 1960 Hanau. Vier Platzverweise sorgten beim 1:1 der beiden Verbandsligisten dennoch für Gesprächsstoff. Die 93er spielen in der Relegationsrunde um den Aufstieg in die Hessenliga.
» Seite 17

POLITIK

Alkohol im Job

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen schlägt Alarm. Bundesweit trinken bis zu zehn Prozent aller Beschäftigten am Arbeitsplatz Alkohol „in problematischen Mengen“. Die Folgen können gravierend sein. So steige unter anderem die Unfallgefahr.
» Seite 3

WEITER LESEN SIE

Meinungen/Blickpunkte.....	2
Politik.....	3
Rhein-Main/Lotto.....	4
Wirtschaft.....	5
Kultur.....	7
Panorama.....	8
Fernsehen.....	10
Rätsel.....	11
Sport.....	12 bis 22
Blick in die Region.....	23
Hanau.....	24 bis 26
Land.....	27 bis 30
Service/Wetter.....	31

Neues Waffengesetz geplant

Bundesländer wollen komplettes Messerverbot an öffentlichen Orten

Berlin – Ein vollständiges Verbot von Messern soll laut einem neuen Gesetzentwurf künftig an sehr vielen öffentlichen Orten Deutschlands möglich sein. Der Bundesrat befasst sich am Freitag mit einem entsprechenden Änderungsvorschlag für das Waffengesetz. Der Antrag stammt von den Ländern Niedersachsen und Bremen. Er sieht die Möglichkeit von Verbotszonen vor, wo sich viele Menschen aufhalten, etwa in Fußgängerzonen, Einkaufszentren, öffentlichen Verkehrsmitteln oder rund um Kindergärten und Schulen. Behörden könnten dann künftig ermächtigt werden, lokale Waffenverbotszonen zu bestimmen. Bei Bedarf soll in diesen Waffenverbotszonen auch das Führen von Messern jeglicher Art untersagt werden können. „Angriffe mit Messern oder mit Waffen werden weiterhin in hoher Zahl verübt“, heißt es im online einsehbaren Entwurf. „Sie sind besonders gefährlich und beeinträchtigen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung.“ Daher solle „das Mitführen von Waffen und Messern in der Öffentlichkeit insbesondere an stark frequentierten Orten weiter eingedämmt werden“, um die Gelegenheit zu Angriffen zu verringern. Behörden sollen daher nicht nur an Brennpunkten von Kriminalität Waffenverbotszonen erlassen dürfen, sondern auch für Orte mit vielen Menschen. Auf bundesrat.de erläutert die Länderkammer, dass Springmesser und feststehende Messer mit einer Klingenlänge von über sechs Zentimetern nach Forderung der Antragsteller künftig gar nicht mehr in der Öffentlichkeit mitgeführt werden dürfen. Im Falle von Zuwiderhandlungen schlagen sie das Beschlagnehmen der Messer sowie Bußgelder vor, bei Springmessern sogar eine Freiheitsstrafe. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) fordert bereits seit längerem eine gesellschaftliche Debatte über die wachsende Zahl der Angriffe. „Wenn der Gesetzgeber nun auf die veränderte Situation reagiert, ist das nur richtig“, so Gewerkschaftsvize Jörg Radek. „Wir müssen sagen, die Zahl der Angriffe hat zugenommen“ und zwar nicht nur durch Messer, sondern auch durch gefährliche Gegenstände oder Werkzeuge wie zum Beispiel Cuttermesser, erklärte er. „Das hat mit der allgemeinen Verrohung in der Gesellschaft zu tun, dass man versucht, Konflikte über Gewalt zu lösen.“ Die FDP im Bundestag lehnte die Initiative der beiden Bundesländer hingegen ab. Das Mitführen von Waffen an besonders bedrohten Orten zu verbieten, sei heute schon über die Hausordnung möglich.
dpa

kaum möglich wäre. Bislang war nur eine Überwachung von Anrufen/E-Mails möglich, wenn der Verdacht bestand, dass eine Bande hinter den Einbrüchen steckte. Zudem soll es 15 000 neue Stellen bei der Polizei und 2000 neue Stellen für Richter und Staatsanwälte geben. Auch sind Erweiterungen bei der DNA-Analyse geplant.
» Hintergrund Seite 2

Mehr Möglichkeiten der Polizei im Kampf gegen Einbrecher

Die Polizei soll mehr Befugnisse bei der Überwachung mutmaßlicher Einbrecher auch außerhalb von Banden bekommen. Das sehen Eckpunkte des Bundesjustizministeriums zur Modernisierung des Strafverfahrens vor. Dabei geht es um die Überwachung von Telefongesprächen und E-Mails. Voraussetzung ist, dass die Tat schwerwiegend ist und die Aufklärung auf andere Weise

kaum möglich wäre. Bislang war nur eine Überwachung von Anrufen/E-Mails möglich, wenn der Verdacht bestand, dass eine Bande hinter den Einbrüchen steckte. Zudem soll es 15 000 neue Stellen bei der Polizei und 2000 neue Stellen für Richter und Staatsanwälte geben. Auch sind Erweiterungen bei der DNA-Analyse geplant.
dpa

Eintracht rutscht nach Heimleite auf Platz sechs ab

Frankfurt – Die Europa-Fighter von Eintracht Frankfurt haben ihren Champions-League-Platz verloren und müssen sogar um den erneuten Einzug ins internationale Geschäft bangen. Nur 66 Stunden nach dem dramatischen Europa-League-Aus beim FC Chelsea verloren die Frankfurter gestern im Rhein-Main-Derby mit 0:2 (0:0) gegen Mainz 05. Damit rutschte die Mannschaft von Trainer Adi Hütter hinter Borussia Mönchengladbach und Bayer Leverkusen auf Rang sechs ab. Um auch in der neuen Saison sicher international spielen zu können, muss die Eintracht am letzten Spieltag wenigstens einen Punkt bei Tabellenführer Bayern München einfahren. Das Team von Niko Kovač liegt zwei Punkte vor Borussia Dortmund und braucht selbst noch einen Zähler für den Titel.
dpa

» Seite 13

Hoffnung im Kampf gegen Plastikmüll

180 Länder beschließen globalen Pakt

Genf – 180 Staaten haben einen globalen Pakt im Kampf gegen den Plastikmüll geschlossen. Bei einem UN-Treffen unterzeichneten Regierungsvertreter am Wochenende ein Abkommen zur Regulierung des Exports von Plastikmüll. Jährlich landen demnach etwa acht Millionen Tonnen Plastik in den Weltmeeren. Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD): „Fragwürdige Plastikmüll-Exporte können wir nun stoppen.“ Die strengeren Vorgaben betreffen auch alte Elektrogeräte. Der Ministerin zufolge dürfen Plastikabfälle in Zukunft nur noch frei gehandelt werden, wenn sie gereinigt und gut sortiert sind und sich recyceln lassen. Für den Export anderer Plastikabfälle werde künftig weltweit eine Zustimmung der Behörden der Export- und der Importstaaten erforderlich sein. Der Export schlecht recycelbarer Abfälle aus der EU in Entwicklungsländer werde ab 2021 untersagt werden. Die USA, weltweit größter Exporteur von Plastikmüll, waren nach Angaben der Nicht-Regierungsorganisation Ciel gegen den Schritt. Da sie nicht Teil des Basler Übereinkommens sind, werde dies ihre Exportmöglichkeiten nur in bestimmte Entwicklungsländer behindern, hieß es. 2018 hat China die Importe von Kunststoffabfällen zum Recycling eingeschränkt. Nun landen diese Abfälle in anderen Ländern, vor allem in Südostasien, etwa Malaysia, Indonesien, Vietnam, Thailand und Indien.
dpa/afp



Lagerhalle brennt komplett aus

Steinau – Eine Lagerhalle auf einem abgelegenen Gehöft in Steinau ist am Freitagabend in Flammen aufgegangen. Gegen 22 Uhr wurde das Feuer gemeldet, anschließend machten sich zahlreiche Rettungskräfte auf den Weg zum Einsatzort, der außerhalb von Steinau lag. Die Löscharbeiten waren daher schwierig, die Tanklöschfahrzeuge von mehreren Feuerwehren der angrenzenden Kommunen wurden hinzualarmiert, um die Wasserversorgung zu sichern. Über

80 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Die Lagerhalle brannte dennoch komplett aus, laut Polizeiangaben ist ein Schaden von zirka 150 000 Euro entstanden. In dem Gebäude waren landwirtschaftliche Maschinen gelagert. Ein Feuerwehrmann verletzte sich bei den Löscharbeiten an der Lagerhalle und musste vom Rettungsdienst versorgt werden. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Brandursache übernommen.
AZ/FOTO: ANDREAS ZIEGERT

Krämer und Erfurth an der Grünen-Spitze

Frankfurt – Die hessischen Grünen haben neue Landesvorsitzende: Sigrud Erfurth (62) und Philip Krämer (27) bilden gemeinsam die Doppelspitze der Regierungspartei. Sie wurden am Wochenende in Frankfurt auf der Landesmitgliederversammlung gewählt. Erfurth erhielt 89,8 Prozent der gültigen Stimmen. Sie war die einzige weibliche Bewerberin um den Posten. Krämer kam auf 88,4 Prozent der Stimmen, musste sich gegen zwei Mitbewerber durchsetzen. Die Doppelspitze wird traditionell von einer Frau und einem Mann gebildet. Die beiden bisherigen Vorsitzenden Angela Dorn und Kai Klöse hatten ihre Ämter zur Verfügung gestellt, da sie Anfang des Jahres als Minister in die neue Landesregierung gewechselt waren.
dpa

» Seite 4

HANAUER ANZEIGER
Druck- und Verlagshaus
Donaustraße 5, 63452 Hanau
www.hanauer.de
www.facebook.de/HanauerAnzeiger
@HA1725
Instagram: hanauer_anzeiger

Sie erreichen uns telefonisch unter
Redaktion.....06181/29 03-333
Anzeigen.....06181/29 03-555
Vertrieb.....06181/29 03-444

Geschäftszeiten Anzeigenannahme:
Mo. bis Fr. 8 bis 17 Uhr
E-Mail: anzeigen@hanauer.de
Geschäftszeiten Vertrieb:
Mo. bis Fr. 8 bis 15 Uhr, Sa. 8 bis 11 Uhr
E-Mail: vertrieb@hanauer.de

HANAU LADEN
Am Freiheitsplatz 3, 63450 Hanau
Telefon 4277899, Fax 4277915
Mo. bis Fr. 9.30 bis 18 Uhr,
Sa. 9.30 bis 15 Uhr

Die Allstar-Teams im Frauenbereich

Bezirksliga B powered by François Hanau Dry Gin
 Linksaußen: Christine Graser (TG Hanau)
 Rückraum links: Katharina Heinbuch (Niederrodenbach)
 Rückraum Mitte: Saskia Müller (SG Bruchköbel II)
 Rückraum rechts: Michelle Suttner (TG Hanau)
 Rechtsaußen: Nina Müller (SG Bruchköbel II)
 Kreisläufer: Barbara Pilmann (HSG Maintal II)
 Torwart: Yvonne Gruhn (SG Bruchköbel II)
 Trainer: Katharina Kächelein (HSG Maintal II)

Bezirksliga A powered by Hanauer Straßenbahn GmbH
 Linksaußen: Vivian Reyer (SV Hochland Fischborn)
 Rückraum links: Melina Seipel (SV Erlensee)
 Rückraum Mitte: Nena Gottschwämmer (HSV Götzenhain)
 Rückraum rechts: Anna-Lena Mankel (HSG Maintal)
 Rechtsaußen: Vanessa Demel (Obertshausen/Heusenst.)
 Kreisläufer: Jasmin Jäkel (HSG Maintal)
 Torwart: Anna Walper (HSG Maintal)
 Trainer: Jens Winterlin (Obertshausen/Heusenst.)

Frauen-Bezirksoberliga powered by VM-Events
 Linksaußen: Celine Born (HSG Preagberg)
 Rückraum links: Kim Birnkammer (HSG Kinzigtal)
 Rückraum Mitte: Mona Schnürer (TV Altenhaßlau)
 Rückraum rechts: Anna Krüger (HSG Kinzigtal)
 Rechtsaußen: Lisa Reichl-Mangemann (Dietesh./Mühlh.)
 Kreisläufer: Isabel Lerch (HSG Hanau)
 Torwart: Maike Wolf (HSG Nieder-Roden II)
 Trainer: Markus Breidenbach (HSG Kinzigtal)

TOP 7 im Handball-Bezirk powered by Globus Maintal
 Linksaußen: Svenja Brand (TV Langenselbold)
 Rückraum links: Jana Heßler (HSG Nieder-Roden)
 Rückraum Mitte: Karoline Ruppert (TV Langenselbold)
 Rückraum rechts: Viktoria Ebert (HSG Nieder-Roden)
 Rechtsaußen: Kim Plitzko (HSG Hanau)
 Kreisläufer: Isabel Lerch (HSG Hanau)
 Torwart: Jana Menge (HSG Nieder-Roden)
 Trainer: Florian Lebherz (HSG Nieder-Roden)

Rauschendes Handball-Fest

HANDBALL-GALA Beim krönenden Saisonabschluss wird bis tief in die Nacht gefeiert

VON ROBERT GIESE

Handball – Die Premiere war gleich ein voller Erfolg: Die Handball-Gala des HANAUER ANZEIGER, die am Samstagabend zum ersten Mal stattfand, hat Handballer von nah und fern nach Hanau gelockt, die eine Woche nach Saisonende nicht nur die Besten unter sich ehrten, sondern gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, um bis in die Nacht hinein zu feiern.

Ob aus der 3. Liga oder der Bezirksliga B, ob aus Hanau, Nieder-Roden oder Wächtersbach – die erste Handball-Gala des HA ließ sich kaum ein Handballer aus der Region entgehen. Entsprechend gut gefüllt – über 500 Gäste waren anwesend – war der Showroom von Volkswagen Automobile Frankfurt/Hanau, der als Bühne für ein Event fungierte, das Maßstäbe setzte und sich künftig wohl fest im Terminkalender der Handballgemeinde etablieren dürfte.

Im Vorfeld hatte unsere Zeitung bei den Vereinen reichlich Stimmen gesammelt, um in den verschiedenen Ligen im Bezirk die jeweils besten Spieler zu ermitteln. Die Trainer und Mannschaftskapitäne jedes Teams konnten im Vorfeld abstimmen, wen sie für die besten unter sich hielten – und machten davon reichlich Gebrauch, sodass sich auf einigen Positionen ein enges Rennen um den Spitzenplatz entwickelte. Bei der Gala wurden

schließlich die mit Spannung erwarteten Sieger verkündet.

Anders als während der Saison, in der die Teams teilweise mit harten Bandagen gegeneinander kämpften, war die Stimmung bei der Handball-Gala aber von Beginn an gelöst; bei der Preisverleihung feierten die unterschiedlichen Teams zwar lautstark, wann immer einer ihrer Spieler sich eine der begehrten Auszeichnungen schnappen konnte, gönnten aber auch den Kontrahenten den Erfolg. Einige freundschaftliche Seitenhiebe blieben dabei nicht aus: Dass die HSG Hanau in der abgelaufenen Saison sowohl mit ihrer ersten als auch mit ihrer zweiten Mannschaft in den jeweiligen Ligen genau einen Platz vor dem Lokalrivalen aus Nieder-Roden landete, quittierten die Hanauer mit besonders lautstarkem Jubel.

Neben der Ehrung der besten Spieler und Vereine der Region wurden auch die Spielerin und der Spieler mit dem härtesten Wurf ausgezeichnet. Dazu waren die Veranstalter im Vorfeld durch die Handball-Hallen gereist und hatten die Wurfgeschwindigkeit der Spieler ermittelt. Als Frau mit dem härtesten Wumms erwies sich hierbei Anne Petschlies von der HSG Oberhessen, die den Ball mit 79 Stundenkilometern in die Mänschen jagte. Petschlies Erfolgs-

geheimnis ist regelmäßiges Wurftraining: „Aufs Tor zu werfen macht einfach am meisten Spaß“, verriet sie Moderatorin Yvonne Backhaus-Arnold. Sebastian Dietrich von der SG Bruchköbel knackte mit seinem Hammer sogar die 100-Km/h-Marke, denn sein Wurf

lassen. Im Anschluss an die Ehrungen bewiesen die Handballer dann, dass sie nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch an der Theke ordentlich Durchhaltevermögen haben, und feierten noch bis tief in die Nacht.

Auch tauschten sich die Handballer rege über die kommende Saison aus. Anstehende Wechsel, der Stand der Verletzungen, Entwicklungen in den jeweiligen Vereinen – kaum ein Thema, das zwischen nicht zur Sprache kam. Mitorganisator Thomas Tamberg jedenfalls freute sich über die „eindrucksvolle Demonstration, wie stark der Handballsport in unserer Region verwurzelt ist“ und war da nicht der einzige.

Keine Premiere ohne Anlaufschwierigkeiten, so auch bei der Handball-Gala, die ein waschechtes Zettel-Gate erlebte: So kürte Moderatorin Yvonne Backhaus-Arnold, stellvertretende HA-Chefredakteurin, in der Bezirksliga A der Männer Nico Alles von der SG Hainburg zum Sieger auf Linksaußen, auf der parallel eingespielten Grafik erschien jedoch Antonio Artero vom TV Langenselbold als Sieger. Backhaus löste den Konflikt salomonisch und erklärte kurzerhand beide zum Sieger.

Die Handballer machten nicht nur die Nacht zum Tag, sondern ließen auch die Sonne

in der Nacht scheinen – zumindest, wenn es um Pedro Valina ging. Der Trainer der HSG Preagberg, der sein Team in der Bezirksliga A zum Aufstieg geführt hatte und als Trainer des Jahres in dieser Liga geehrt wurde, ist offenbar auch bei der HSG Hanau nicht in Vergessenheit geraten: Bei seiner früheren Trainerstation bei der HSG Hanau II erinnerten sie sich noch gut an den Erfolgscoach, der mit ihnen in die Landesliga aufgestiegen war, und intonierte spontan den Aufstiegslied „Die Sonne scheint bei Tag und Nacht – auf Pedro Valina“.

Im Hinblick auf die Mode ergab sich bei der Gala kein eindeutiges Bild: Während sich einige Handballer mächtig in Schale geworfen hatten, feierten andere ihren Aufstieg mit entsprechenden Shirts. Weit verbreitet waren allerdings auch Knie-Orthesen – wie bei Katharina Heinbuch von der TGS Niederrodenbach, die es sich allerdings nicht nehmen ließ, mit Krücken auf die Bühne zu kommen, um ihren Preis als beste Spielerin im linken Rückraum in der Bezirksliga B entgegen zu nehmen. Ob sie diesen Titel in der kommenden Saison verteidigen kann, ist wegen eines Kreuzbandrisses und Meniskusschadens allerdings fraglich.

Gut vertreten wurde derweil Jonathan Malolepszy: Der

junge Spielmacher des TV Gelnhausen, der zum besten Spieler des gesamten Bezirks gekürt wurde, weilte während der Handball-Gala nämlich auf Mallorca. In seiner Abwesenheit nahm seine Freundin den Preis entgegen. Ähnlich wie die Gelnhäuser weilte auch die Männermannschaft der HSG Rodgau Nieder-Roden auf Mallorca.

Ein letztes Mal auf der großen Bühne stand derweil Patrick Beer: Der scheidende Coach von Drittligist HSG Hanau wurde zum Trainer des Jahres gewählt und gab, als der tosende Beifall für ihn verebbt war, einen Ausblick auf sein zukünftiges Leben mit etwas weniger Handball. „Meine Frau und ich vertragen uns ja ganz gut“, freute sich Beer auf mehr Zeit mit der Familie, ergänzte dann aber augenzwinkernd, „mal sehen, wie viele Wochen das gut geht.“

Nicht zum letzten Mal hat hingegen die Handball-Gala stattgefunden – so zumindest der einhellige Wunsch der Anwesenden, die sichtlich begeistert waren. Die Organisatoren zeigten sich angesichts der positiven Resonanz jedenfalls überzeugt, dass die Handball-Gala in Zukunft zu einer festen Veranstaltungssgröße wird. Es scheint also so, dass die Handballer auch im nächsten Jahr wieder die Gelegenheit haben, sich selbst zu feiern.



Frauenpower: Diese Mädels wurden ins All-Star-Team der Bezirksoberliga gewählt.



Siegetypen: Die besten Spieler der abgelaufenen Bezirksoberliga-Saison.

FOTOS: TAP



HÄRTESTER WURF

Mit Karacho: Anne Petschlies von der HSG Oberhessen hat die Frauen-Wertung der Aktion „Härtester Wurf“ gewonnen. Sebastian Dietrich (SG Bruchköbel) gewann bei den Männern mit 103 km/h, konnte aber nicht zur Gala kommen.



HANDBALLER DES JAHRES

Spieler des Jahres im Bezirk: Viktoria Ebert (HSG Nieder-Roden, Zweite von links) und Jonathan Malolepszy (TV Gelnhausen) haben ein Probefahrtwochenende mit dem neuen T-Cross gewonnen. Für den verhinderten Malolepszy nahm Freundin Chantal Schmitt (Zweite von rechts) den Preis von Alexander Mühl (rechts) und Harald Kirdorf (beide VW) entgegen.



Das Team des Jahres der Bezirksliga A.

Hier gibt's mehr dazu:
HA-FOTOGALERIE
HA-VIDEO
www.hanauer.de



Volles Haus: Handballer und Handballerinnen aus dem gesamten Kreis feierten zusammen eine große Party.
 FOTOS: TAP



Dreamteam: Das All-Star-Team der Frauen, das unabhängig von der Ligazugehörigkeit für den ganzen Bezirk gewählt wurde.

Die Allstar-Teams im Männerbereich

Bezirksliga B powered by Hanauer Anzeiger
 Linksaußen: Mario Markovic (OFC Kickers II)
 Rückraum links: Marcel Suttner (Dörnigheimer HC)
 Rückraum Mitte: Sascha Möhwald (HSG Preagberg II)
 Rückraum rechts: Lendrik Enskat (Dörnigheimer HC)
 Rechtsaußen: Wolfgang Rost (Dörnigheimer HC)
 Kreisläufer: Slobodan Maric (Dörnigheimer HC)
 Torwart: Ulrich Jung (SG Hainburg II)
 Trainer: Carsten Wirth (OFC Kickers II)

Bezirksliga A powered by Stadtwerke Hanau
 Linksaußen: Antonio Artero (TV Langenselbold)
 Rückraum links: Noah Möller (TV Altenhaßlau)
 Rückraum Mitte: Jürgen Hüttig (TGS Niederrodenbach II)
 Rückraum rechts: Jörg Schäfer (TV Langenselbold)
 Rechtsaußen: Oliver Neumann (HSG Preagberg)
 Kreisläufer: Slaven Maksimovic (HSV Götzenhain)
 Torwart: Marco Simowsky (HSG Preagberg)
 Trainer: Pedro Valina (HSG Preagberg)

Männer-Bezirksoberriga powered by Ludwig Wollweber Bansch
 Linksaußen: Carl-Philipp Erk (OFC Kickers)
 Rückraum links: Daniel Hrobar (HSG Kinzigtal)
 Rückraum Mitte: Nico Bätz (TGS Niederrodenbach)
 Rückraum rechts: Jannik Bachus (TV Flieden)
 Rechtsaußen: Maximilian Wolff (TGS Niederrodenbach)
 Kreisläufer: Patrick Schmidt (SG Dietesheim/Mühlheim)
 Torwart: Jonas Treutler (HSG Maintal)
 Trainer: Christian Seeliger (OFC Kickers)

TOP 7 im Handball-Bezirk powered by Sparkasse Hanau
 Linksaußen: Sebastian Siegmund (HSG Hanau II)
 Rückraum links: Nils Lenort (TSG Bürgel)
 Rückraum Mitte: Jonas Ulshöfer (SG Bruchköbel)
 Rückraum rechts: Timo Kaiser (HSG Nieder-Roden)
 Rechtsaußen: Tim Henkel (HSG Nieder-Roden)
 Kreisläufer: Björn Pape (TV Gelnhausen)
 Torwart: Marco Rhein (HSG Nieder-Roden)
 Trainer: Patrick Beer (HSG Hanau)



Die besten Spieler der Bezirksliga A.



Mannschaft des Jahres der Damen-Bezirksoberriga.



Sie schafften es ins All-Star-Team der Bezirksliga B.

IMPRESSIONEN VOM ROTEN TEPPICH



MANNSCHAFTEN DES JAHRES



Moderatorenduo: Die stellvertretende Chefredakteurin Yvonne Backhaus-Arnold und Sportchef Thorsten Jung führten durch den Abend.



Für ihre starke Saison geehrt: Die Spielführer und Kapitäne der Mannschaften im Handball-Bezirk haben die Männer der OFC Kickers und die Frauen der HSG Nieder-Roden zu den Mannschaften des Jahres der Saison 2018/19 gewählt.